

Winterbeschäftigung der FHRM-Fahrer/innen

Was machen Oldtimer-Rennfahrer im Winter? Die Antwort scheint klar zu sein: Sie schrauben an ihren Töffs, reparieren die Schäden der vergangenen Saison, suchen nach zusätzlichen Pferdestärken oder erhöhen die Zuverlässigkeit ihres Gefährts. Aber aufgepasst, die FHRM'ler sind vielseitig interessierte und engagierte Menschen, welche sich mit ungeahnten Aufgaben beschäftigen. Heute lernen Sie das Seitenwagen-Ehepaar Susanna und Kurt Schüttel von einer ganz anderen Seite kennen.

Wer den Neubau im Industriegebiet in Unterkulm sieht, steht vor einem Rätsel. Die moderne Holzkonstruktion mit schlichter Fassade ist nichts Ungewöhnliches. Aber was ist mit den verschiedenen Militärfahrzeugen und den anderen schweren, feldgrau lackierten Gerätschaften los, welche vor dem Gebäude zu sehen sind? Ein frecher Blick durch das Fenster lässt den Beobachter glauben er träume.

Ein Traum geht in Erfüllung

Tatsächlich hat das Ganze mit einem Traum zu tun. Mit der Realisierung dieses Gebäudes – man darf es durchaus Museum nennen – hat sich Kurt Schüttel seinen Traum erfüllt. Militärische Ausrüstungsgegenstände, von der Gamelle bis hin zum Kampfpanzer, haben es ihm angetan. Seine Sammler-Leidenschaft lässt ihn nicht mehr los. Die Sammlung wird laufend ergänzt, sei es weil Kurt ein interessantes Objekt kauft, oder weil ihm jemand eine Uniform, ein Gewehr oder ein Fahrzeug für seine Sammlung anvertraut. Anfänglich wurden die gesammelten Objekte in der Wohnung, im Keller und in der Garage aufbewahrt. Im Estrich entstand ein Uniformen- und Waffenmuseum. Als das Haus aus den Nähten zu platzen drohte, baute Kurt einen alten Holzschopf um und stellte dort seine Sammlung aus. Es kam wie es kommen musste, auch dieser Holzschopf war bald einmal zu klein. Im neu erstellten Gebäude mit 800 m² Grundfläche, kann nun erstmals alles Material unter einem Dach platziert und ausgestellt werden.

Leben und wohnen im Museum

Das Gebäude ist fertiggestellt, die Wohnung kann in den nächsten Wochen bezogen werden. Diese gemütlich eingerichtete Wohnung im westlichen Teil des Museums ist Susanna's „Hoheitsgebiet“. Sie musste in der Planungsphase um jeden Quadratmeter Wohnfläche kämpfen, denn Kurt wollte möglichst viel Fläche für seine Sammlung nutzen.

Bis alle Gerätschaften ihren definitiven Platz gefunden haben, sind noch viele Arbeitsstunden notwendig. Mit viel Liebe zum Detail wird ein „Kanonenstübli“ eingerichtet. Dort wollen Susanna und Kurt, zusammen mit Gleichgesinnten, gemütliche Stunden verbringen. Wer dann spätabends nicht mehr nach Hause fahren will, kann im stilecht eingerichteten Kantonement schlafen.

Kulturelle Substanz erhalten

Kurt's Motivation ist die Freude an der Technik und seine Berufung, diese historischen Gerätschaften der Nachwelt zu erhalten. Unzählige Arbeitsstunden waren und sind notwendig, um Waffenröcke, Gewehre, Velos, Töffs, Jeeps, Lastwagen, Kanonen und Panzer „ausstellungsreif“ aufzubereiten. Wer nun glaubt Kurt sei ein Waffennarr, welcher Kriegsmaterial verherrliche, liegt völlig falsch. Ihm geht es um die Erhaltung der kulturellen

Substanz dieser militärischen Ausrüstungsgegenstände und Gerätschaften, welche die Wehrhaftigkeit der Schweiz der vergangenen 120 Jahre repräsentieren.

Besonders die grossen und schweren Maschinen lassen Kurt's Herz höher schlagen. Seit dem Jahr 2004 gehört ein Panzer 68 zu seinem Fuhrpark. Mit diesem 40 Tonnen-Monster nimmt er ab und zu an Militär-Veranstaltungen teil und nutzt dort die Gelegenheit, den Panzer im abgesperrten Gelände oder in einer Kiesgrube zu fahren.

Seine neueste Errungenschaft ist ein Venom Militärflugzeug. Diese Flugzeuge wurden zwischen 1951 und 1956 gebaut und standen bis 1983 als Aufklärer und Jagdbomber im Dienst der Schweizer Armee. Kurt's Venom wird restauriert und kommt danach wieder in die Luft. Allerdings nicht zum Fliegen, sondern als Ausstellungsobjekt in luftiger Höhe unter dem Museumsdach.

Peter Hochuli, Dezember 2009



GMC Werkstattwagen



Infanterie-Küche aus dem Jahr 1909



Kurt und sein Panzer 68



Condor A 680 ccm mit Seitenwagen



Venom Cockpit



Kartoffel-Schälmaschine aus der Militärküche